

PROTOKOLL

über die am Donnerstag, dem 22. Oktober 2009, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Fr. Bgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ
Hr. Vzbgmst. Robert Pintz	SPÖ

Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Robert Michl	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Rene Lobner	ÖVP

Die Gemeinderäte:

Margit Bergauer	SPÖ
Johann Beier	SPÖ
Kurt Burghardt	SPÖ
Franz Csucker	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Herbert Schweiger	SPÖ
Michaela Menclik	SPÖ
Dipl.Päd. Martin Wechdorn	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Claudia Pawlik	ÖVP
Robert Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Ernst Nadler	GRÜNE
Volker Weiss	GRÜNE

Franz Weindl	FPÖ
--------------	-----

Entschuldigt abwesend:

Kerstin Cap	SPÖ
Markus Schönbauer	SPÖ

Rudolf Stöger
Margit Wilmsen

ÖVP
ÖVP

Schriftführer:

Stadtdirektor Anton Wildmann

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt berichtet, dass der Gemeinderat Michael Tkadlec mit Schreiben vom 7. September 2009 und der Gemeinderat Johannes Kruty mit Schreiben vom 9. September 2009 auf ihr Gemeinderatsmandat verzichtet haben. Es wurde seitens der SPÖ das Gemeinderatsmitglied Michaela Menclik und seitens der ÖVP das Gemeinderatsmitglied Claudia Pawlik nachnominiert. Die Angelobung der neuen Gemeinderätinnen erfolgte am 1. Oktober 2009. Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt ersucht die neuen Gemeinderätinnen um eine kurze Vorstellung. Die neuen Gemeinderätinnen stellen sich in weiterer Folge vor.

Die Tagesordnung lautet:

- - - **Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g** - - -

Berichterstatter: Bürgermeisterin Annemarie Burghardt

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 7. September 2009
2. Stellungnahme zum Prüfbericht vom 14. September 2009
3. Ergänzungswahl diverse Ausschüsse
4. Weihnachtsgeld 2009
5. Verordnung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer
6. Safaripark - Saurierausstellung

Berichterstatter: Vizebgmst. Robert Pintz

7. Adventmarkt 2009
8. Volksschule, Hort – Änderung der Sommerferien
9. Anmietung eines Kopierers für die Volksschule
10. Ankauf von Markthütten

Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher

11. 2. Nachtragsvoranschlag 2009
12. Subventionen

Berichterstatter: StR. Josef Daubeck

13. Straßenbeleuchtung – Ankauf Leuchten
14. Inspektionskameraanlage – Festlegung Stundensätze
15. Industriestraße – Erweiterung Kanal und Wasserleitung
16. Vitrine Bahnstraße – Genehmigung Mietvertrag

Berichterstatter: StR. Robert Michl

17. Hallenbad, Parkdeck – Vertrag Energiespar-Contracting

Berichterstatter: StR. Rene Lobner

18. Waldwirtschaftsprogramm 2009/2010

19. Änderung der Deponiegebühren

Berichterstatter: Bürgermeisterin Annemarie Burghardt

20. Safari-park – Vertragserstellung bezüglich Affenhäuser

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

21. Verleihung von Verdienstmedaillen

22. Personalangelegenheiten

23. Förderung Alternativer Energiequellen

24. Ansuchen um Industrieförderung

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 7. September 2009 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll vom 7. September 2009 genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass am 14. September 2009 eine unangesagte Prüfungsausschusssitzung stattgefunden hat. Gibt bekannt, dass ihre Stellungnahme und die Stellungnahme des Kassenverwalters zu dem Prüfungsausschussbericht (Beilage 1) vorliegt und dem Akt beigelegt wurde.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Der Gemeinderat Michael Tkadlec hat mit Schreiben vom 7. September 2009 auf sein Gemeinderatsmandat mit Wirkung 16. September 2009 verzichtet. Das Verzichtsschreiben wurde mit 16. September 2009 verbindlich bzw. rechtswirksam.

Weiters hat Herr Gemeinderat Johannes Kruty mit Schreiben vom 9. September 2009 auf sein Gemeinderatsmandat mit Wirkung 30. September 2009 verzichtet. Das Verzichtsschreiben wurde mit 19. September 2009 verbindlich bzw. rechtswirksam.

Es sind daher Ergänzungswahlen in die diversen Ausschüsse erforderlich.

Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass auf Grund des Vorschlages der SPÖ-Fraktion

- a) GR. Michaela Menclik Mitglied in den Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft (anstelle von Herrn GR. Michael Tkadlec)
- b) GR. Michaela Menclik als Mitglied in den Ausschuss für Schule, Jugend, Sport und Kultur (anstelle von Herrn GR. Michael Tkadlec)

und auf Grund des Vorschlages der ÖVP-Fraktion

- c) GR. Claudia Pawlik als Mitglied in den Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft (anstelle von Herrn GR. Johannes Kruty)
- d) GR. Claudia Pawlik als Mitglied in den Ausschuss für Schule, Jugend, Sport und Kultur (anstelle von Herrn GR. Johannes Kruty)
- e) GR. Claudia Pawlik in den Vorstand des Gemeindeverbandes der Musikschule Gänserndorf (anstelle von Herrn Johannes Kruty)

gewählt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 4: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für 2009 nachstehende Richtlinien über die Gewährung eines Weihnachtsgeldes für die Bediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf genehmigt werden sollen:

1. Alle aktiven Beamten und Vertragsbediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf, die am 1. November 2009 Anspruch auf Gehalts- und Lohnzahlungen haben und das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren, erhalten anlässlich des Weihnachtsfestes 2009 Geschenkgutscheine (Gänserndorfer Einkaufsgutscheine) im Wert von **€ 180,-,-**.
2. Jene Bedienstete, die nicht das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren bzw. nicht vollbeschäftigt sind, erhalten den Ihrer Dienstzeit bzw. ihrer Beschäftigung entsprechenden Anteil des Geschenkgutscheines (Gänserndorfer Einkaufsgutschein).
3. Die Hausbesorger der Gemeindewohnblocks erhalten den Geschenkgutschein in jenem Verhältnis, in dem ihr Monatsentgelt (Bruttoentgelt) zum Entgelt der Entlohnungsgruppe 1, Entlohnungsstufe 1, NÖ. GVBG. 1976, steht, jedoch höchstens in dem unter Pkt. 1 angeführten Ausmaß.
4. Die unter Pkt. 1 angeführten Gemeindebediensteten erhalten für jedes Kind, das am 1. November 2009 als unversorgt gilt, eine Kinderzulage nach den Ansätzen, die den Bediensteten des Landes NÖ. gewährt werden.

Die unter Pkt. 2 angeführten Bediensteten erhalten für jedes Kind den aliquoten Anteil der Kinderzulage.

5. Die Kinderzulage ist am 15. November 2009 bzw. am 1. Dezember 2009 zur Anweisung zu bringen.

Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass es noch weitere Möglichkeiten gibt, um den Bediensteten steuerbegünstigt Gutscheine zukommen zu lassen. Steht für weitere Gespräche zur Verfügung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 5: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die nachstehende Verordnung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer genehmigt werden soll.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf vom 22. Oktober 2009 über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer.

Gemäß § 27 Bundesgesetz vom 13. Juli 1955 über die Grundsteuer (Grundsteuergesetz 1955), BGBl. Nr. 149/1955 idgF. und § 15 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz 2008 - FAG 2008, BGBl. I Nr. 103/2007 idgF. wird verordnet:

Für die Berechnung des Jahresbetrages der Grundsteuer wird der Hundertsatz (Hebesatz) des Steuermessbetrages oder des auf die Gemeinde entfallenden Teiles des Steuermessbetrages wie folgt festgelegt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 500 v.H. |
| 2. Grundsteuer für sonstige Grundstücke (Grundsteuer B) | 500 v.H. |

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 6: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der Fa. Wonderworld Entertainment GmbH ein Vertrag über eine auf 3 Jahre bzw. bis zu den in diesem Bereich beginnenden Bauarbeiten der Umfahrungsstraße von Gänserndorf-Süd (mit Verlängerungsmöglichkeit) befristete Nutzung eines Teiles des Safariparkgeländes (rund 5 Hektar) abgeschlossen werden soll. Die Fa. Wonderworld Entertainment GmbH würde hier rund 70 Sauriermodelle in Originalgröße aufstellen.

Die Fa. Wonderworld hatte zunächst die Gemeinde Strasshof bezüglich einer geeigneten Fläche kontaktiert. Die Gemeinde Strasshof hat daraufhin diese Firma an die Gemeinde Gänserndorf verwiesen und Interesse bekundet, das Projekt gemeinsam zu entwickeln. Die Gemeinde Strasshof würde die Hälfte der Kosten übernehmen, die im Zuge der Geländevorbereitung anfallen und soll hierfür im Gegenzug die Hälfte der mit diesem Projekt zusammenhängenden Einnahmen erhalten.

Entsprechende Verträge sollen so bald wie möglich abgeschlossen und die hierfür erforderlichen Bewilligungen beantragt werden, so dass dieses Gelände im Frühjahr 2010 für Besucher geöffnet werden kann.

Herr GR. Franz Weindl stellt die Frage, welche Einnahmen die Stadtgemeinde Gänserndorf durch diese geplante Aktivität lukrieren kann. Außerdem ist er der Ansicht, dass die Bevölkerung dieses Siedlungsteiles in die Entscheidungsfindung eingebunden hätte werden sollen. Gerade die Bevölkerung in diesem Bereich ist auf Grund der geplanten Anbindung an die S8 sehr kritisch und aufgebracht.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt bekannt, dass die Firma Wonderworld Entertainment GmbH mit einer Besucherzahl von 100.000 rechnet. Die Stadtgemeinde Gänserndorf würde einen Teil des Eintrittsgeldes erhalten. Dieser Teil müsste jedoch mit der Gemeinde Strasshof geteilt werden, weil Strasshof als Vermittler aufgetreten ist und weil sich die Gemeinde Strasshof auch an den Kosten für die Adaptierung des Geländes beteiligt. Die Bürgermeisterin stellt fest, dass auf Grund des geplanten Beschlusses noch nichts fix ist. Es müssen natürlich alle Auflagen erfüllt werden.

Herr GR. Franz Csucker stellt fest, dass der Beschluss nur vorbehaltlich der notwendigen Bewilligungen gefasst wird. Herr GR. Gerhard Krammer gibt bekannt, dass er überrascht war, als er diesen Antrag im Akt für die Gemeinderatssitzung gesehen hat. Stellt die Frage, in welchem Bereich sich diese 5 ha befinden, wie hoch die Kosten für die Adaptierung sein werden und welche Bewilligungen erforderlich sind.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt hierzu bekannt, dass die Kosten der Adaptierung nicht hoch sein können. Es soll lediglich das Gelände gesäubert werden. Abbrucharbeiten sind aus derzeitiger Sicht nicht notwendig. Die Kosten für diese Adaptierungsarbeiten sind zur Zeit nicht absehbar. Das Gelände befindet sich im Bereich des Parkplatzes, wo einmal der Eingang des Safariparks war.

Herr Stadtrat Rene Lobner ist der Meinung, dass die „vier“ Blatt, welche im Akt liegen, zu wenig Aussagekraft haben. Die Informationsbasis ist zu wenig. Stellt die Frage, ob mit Städten, in welchem schon ähnliche Projekte bereits gemacht wurden, kontaktiert wurden. Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt bekannt, dass mit anderen Städten noch kein Kontakt aufgenommen wurde.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt sich die Frage, ob dieses Projekt wirklich so gut läuft, wie dies der Unternehmer darstellt. Es sollten auf jeden Fall Vorgespräche geführt werden, in welchen abgeklärt werden soll, wie viele Investitionen notwendig sind. Die Bürgermeisterin ist der Meinung, dass sich der zuständige Ausschuss damit befassen soll. Es sollte jetzt der Grundsatzbeschluss gefasst werden und danach soll dieses Thema in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden. Herr Stadtrat Rene Lobner ist der Ansicht, dass sich zuerst der Ausschuss befassen soll.

Frau Stadtrat Christine Beck gibt bekannt, dass sie sich in Hermagor, wo bereits ein ähnliches Projekt stattgefunden hat, erkundigt hat. In Hermagor, sowohl beim Tourismusverband als auch der Stadtamtsdirektor, war man alles andere als zufrieden. Laut Auskunft haben ca. 2.000 bis 3.000 Personen diese Ausstellung besucht. Das Stimmungsbild in Hermagor war diesbezüglich nicht gut. Die Stadtgemeinde Gänserndorf sollte hier sehr aufpassen. Herr Stadtrat Rene Lobner hat sich in St. Gilgen und in Bregenz erkundigt. Hier dauerte diese Ausstellung maximal ein halbes Jahr.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, dass der Antrag insofern abgeändert werden soll, dass dieser Punkt dem zuständigen Ausschuss zur Beratung zugewiesen werden soll und

dass in der nächsten Gemeinderatssitzung ein entsprechender Antrag zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Der Antrag der Herrn Stadtrat Josef Daubeck wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 7: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Adventmarkt 2009 von 04.12.2009 bis 06.12.2009 am Rathausplatz Gänserndorf Ausgaben in der Gesamthöhe von

€8.000,-- inkl. USt.

zur Verfügung gestellt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 8: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Sommerferien im Hort der Volksschule zukünftig gleichzeitig mit den Kindergartenferien abgehalten werden sollen. Die Kindergärten haben in den Ferienwochen 4, 5 und 6 geschlossen, der Hort bisher in den Ferienwochen 7 und 8. Eltern von Kindergarten- und Hortkindern benötigen dadurch im Sommer zukünftig nur mehr für 3 Wochen anstatt bisher für 5 Wochen eine anderweitige Kinderbetreuung.

In Ergänzung zu dieser Änderung soll in Zukunft in den Monaten Juli und August kein Mindestbeitrag mehr verrechnet werden, sondern nur mehr der für die Betreuung vorgesehene Wochenbeitrag.

Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass es für Dienstnehmer die Möglichkeit besteht, vom Dienstgeber steuerfrei bis zu € 500,-- für Betreuung der Kinder zu bekommen. Kann der Stadtgemeinde Gänserndorf Unterlagen zukommen lassen, damit die Eltern diesbezüglich informiert werden können.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz erklärt, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf gerne bereit ist, diese Unterlagen den Eltern zu übergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 9: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der bestehende Mietvertrag mit der Fa. Ricoh über einen Kopierer in der Volksschule dahingehend geändert werden soll, dass ein zweites Kopiergerät (Ricoh MP 4000CSP) angemietet werden soll (gemäß dem Angebot vom 21.7.2009).

Der jetzige Mietvertrag für das vorhandene Gerät beinhaltet pro Quartal 55.000 Kopien zu einem Preis von €0,01628 exkl. Ust je Kopie. Der Preis je Folgekopie beträgt €0,00609. Der neue Mietvertrag für beide Geräte beinhaltet pro Quartal 85.000 Kopien zum Preis von

€ 0,01628 (je Folgekopie € 0,00558), wobei es egal ist, auf welchem Gerät diese Kopien gemacht werden.

Im aktuellen Abrechnungszeitraum (11,5 Monate) fielen 332.0000 Kopien an. Der neue Vertrag beinhaltet für 12 Monate 340.000 Kopien. Sollte in der Volksschule zukünftig nicht mehr kopiert werden als bisher, so würde diese Vertragsänderung jährliche Mehrkosten von rund €1.200,-- exkl. Ust. bewirken.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass ein zweites Gerät angemietet werden soll. Der Vertrag für das alte Gerät läuft mit 2011 aus. Es stellt sich die Frage, ob es nicht günstiger wäre, wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf gleich ein größeres Gerät anmietet.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz stellt fest, dass die Kopierer in den Pausen und vor dem Unterricht benötigt werden. Es kommt bei dem derzeitigen Gerät immer zu einem Stau und zu langen Wartezeiten. Mit einem zweiten Gerät kann man dies reduzieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 10: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass auf Grund des Angebotes des Vereines KiG vom 9. September 2009, vertreten durch Herrn Obmann Dr. Rupert Lenhart, 20 Stück Markthütten zu einem Maximalpreis von € 12.000,-- angekauft werden sollen. Dieser Ankaufspreis muss noch mit Herrn Dr. Rupert Lenhart ausverhandelt werden, weil das Angebot für den Ankauf mit einem Preis von € 13.500,-- gelegt wurde. Sollte das Angebot der Stadtgemeinde Gänserndorf nicht angenommen werden, so soll von dem Ankauf Abstand genommen werden.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt bekannt, dass er am heutigen Tag mit Herrn Dr. Rupert Lenhart über den angebotenen Preis der Stadtgemeinde Gänserndorf gesprochen hat. Herr Dr. Rupert Lenhart akzeptiert den vorgeschlagenen Preis von € 12.000,--.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 11: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende 2. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009 für den ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag bzw. dass der 2. Nachtragshaushaltsbeschluss genehmigt wird.

Der Antrag wird mit 22 Stimmen gegen 7 Stimmen (Gegenstimme ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Renate Stiglitz, GR. Margarete Scheidl, GR. Claudia Pawlik, GR. Ing. Manfred Trost, GR. Robert Reissig) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 12: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) dem dakig – der andere Kulturverein im Grenzbereich auf Grund der Ansuchen vom 10. Dezember 2008 und 1. Oktober 2009 eine einmalige außerordentliche Subvention in Höhe von € 600,-- gewährt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) der Jagdgesellschaft Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 7. Oktober 2008 für den Neubau einer Hubertuskapelle eine einmalige außerordentliche Subvention in Höhe von € 2.000,-- gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 26 Stimmen gegen 3 Stimmen (Gegenstimme GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

- c) dem UHC interwetten Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 7. Oktober 2009 die Stadthallenmiete bei den Heimspielen in der „Handball Bundesliga“ (1. und 2. Mannschaft) für die Saison 2009/2010 komplett erlassen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 13: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich den Ankauf von 20 Garnituren Rondolux-Leuchten (inkl. Masten) bei der Firma Philips zu Kosten von gesamt €11.808,00 inkl. USt. lt. Anbot vom 16.6.2009 für die Straßenbeleuchtung beschlossen werden soll.

Die Zustimmung der Fraktionsführer wurde eingeholt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 14: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der für den Fremdeinsatz der neu angekauften Inspektionskameraanlage (Kanal TV Untersuchung) ein Stundensatz von

€60,-- inkl. USt. (Gerät und Personal)

festgelegt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 15: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Vergabevorschlages von DI. Johann Steinbacher vom 6. Oktober 2009 die Firma Winkler zusätzlich zum bestehenden Auftrag betr. ABA 19 und WVA BA 13 mit den Erd- und Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des Kanals (Schmutz- und Regenwasser) und der Wasserleitung in der Industriestraße (Anschluss Hundepension) zu Kosten von € 37.355,42 exkl. Ust lt. korrigierten Zusatzanbot vom 5.10.2009 beauftragt werden soll.

Weiters wolle der Gemeinderat grundsätzlich beschließen, dass Betrieben, die sich im Industriegebiet an der Novofermstraße, Industriestraße bzw. am Gewerbegebiet neu ansiedeln wollen, der Kanal- u. Wasseranschluss inkl. der erforderlichen Erweiterung der Hauptleitungen sowie die Herstellung der Straße (vorerst nur Baustraße) ehest möglich durch die zum jeweiligen Zeitpunkt günstigste Firma errichtet werden soll.

Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass seine Fraktion gegen diesen Grundsatzbeschluss stimmen wird. Dieser geplante Beschluss stellt einen Freibrief dar. Die Angebote sollten auf jeden Fall im Gemeinderat behandelt werden.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt hierzu fest, dass nur jene Firmen beauftragt werden sollen, welche im Förderprogramm eines Bauabschnittes den Auftrag erhalten haben. Es handelt sich demnach um eine förderbare Firma und ist daher auch von der Ausschreibung her die günstigste Firma.

Herr Gr. Volker Weiss ist der Ansicht, dass durch diesen Beschluss dem Gemeinderat die Möglichkeit der Kontrolle genommen ist. Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt fest, dass es ja eine Ausschreibung gegeben hat und dass die Vergabe auch im zuständigen Ausschuss behandelt wird.

Herr GR. Franz Weindl stellt fest, dass es sich bei dieser Auftragsvergabe um die Erschließung eines Industriegebietes handelt und er daher diesem Antrag zustimmen wird.

Der Antrag wird mit 26 Stimmen gegen 3 Stimmen (Gegenstimme GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 16: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Mietvertrag, betreffend Vermietung der **Vitrinen Nr. 1 (vis a vis ehem. Hofbauer)** in der Bahnstraße mit der Firma

**Fußpflege Brigitte Redl
geb. 3.5.1957
Tulpengasse 4
2230 Gänserndorf**

ab 16.10.2009 genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 17: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der Central Danube Region Marketing Development Gmbh aus Wien vorliegender Vertrag über die Planung und Interessentensuche für Energiespar-Contracting im Hallenbad und beim Parkdeck abgeschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 18: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das nachstehende Waldwirtschaftsprogramm beschlossen werden soll:

Wirtschaftsprogramm 2009/2010
(mit dem Forstberater der Bezirksbauernkammer erstellt)

Vorrangig ist die Pflege der Aufforstungsflächen.

A) Selbstwerber (soweit Interesse vorhanden ist - Abwicklung und Kontrolle durch das Forstpersonal) und Firmen:

Dürrlingsentnahme in allen Abteilungen (Ki mit einer Firma, Akazie auf Fläche 10)

Eichenschlägerung – Kahlschlag bis auf einzelne Überhälter:

Abt 8: mehrere Streifen im Gesamtausmaß von ca. 1,5 ha als Vorbereitung für eine LEADER-geförderte Aufforstung

Abt. 9b: 1 Streifen im Ausmaß von ca. 1,5 ha (angrenzend eine bestehende Aufforstungsfläche - Vorbereitung für eine LEADER-geförderte Aufforstung)

B) Forstpersonal bzw. Firmen:

- 1) Kontrolle und Instandhaltung der Wildzäune und der Baumschutzsäulen bzw. -gitter (laufende Arbeit)
- 2) Entfernen von Waldrebe und Hopfen von Jungpflanzen (laufende Arbeit) + Aufasten der vorhandenen Naturverjüngung (vor allem Flächen 1, 2, 4, 5 und 8 (wenn möglich wieder mit der Lokalen Initiative Mistelbach)
- 3) Freihalten der Jungpflanzen (Mulchen) und Kronenpflege auf den Aufforstungsflächen (laufende Arbeit - wenn möglich wieder mit der Lokalen Initiative Mistelbach)
- 4) Aufforstungen und Ergänzungen (300 Spitzahorn, 50 Walnuss, 100 Vogelkirsche, 50 Schwarznuss, 50 Linde, 50 Blauglockenbäume, 50 korsische Kiefern, 50 Edelkastanie):
 - a) Aufforstung zahlreicher kleinerer Blößen (teilweise Kiefernsterben, teilweise Windwurf im gesamten Gemeindewald inkl. dem Friedhofswald)
- 5) a) Errichtung eines Zaunes auf der unter A) erwähnten Ei-Fläche auf 9b (ca. 1,5 ha) sowie Einzelschutz auf ca. 1,5 ha auf Fläche 8 und Durchführung zweier aus LEADER-Mitteln geförderten Aufforstungen.
- 6) Weiterbau des "Familien-Waldpfades" im Fuchsenwald

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 19: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Deponiegebühren für Anlieferungen von Gartenabfällen, Erdaushub und Baurestmassen dahingehend geändert werden, dass der bisherige Tarif für PKW-Anhänger nur mehr für einachsige PKW-Anhänger gelten soll. Alle anderen großen Fahrzeuge (mehrachsige PKW-Anhänger, Pritschen, Traktoranhänger und LKW) sollen nach Tonnen (bei Gartenabfällen nach m³) abgerechnet werden. Beim Tarif für PKW tritt dadurch keine Änderung ein.

Diese Tarifänderung soll deshalb durchgeführt werden, weil zwei- und dreiachsige PKW-Anhänger ein Ladevolumen von bis zu mehreren Kubikmetern aufweisen und hier eine Ungerechtigkeit gegenüber LKW-Anlieferungen entsteht. Ferner können seit dem Ankauf der Radladerwaage Anlieferungen schnell gewogen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 20: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt gibt bekannt, dass noch einige Vertragspunkte bezüglich der Affenhäuser abgeklärt werden müssen. Es findet eine weitere Besprechung mit den Vertretern des Landes Niederösterreich und des Gutes Aiderbichl am 3. November 2009 statt. Diese Besprechung sollte auf jeden Fall abgewartet werden.

Herr Stadtrat Rene Lobner ersucht die Bürgermeisterin um kurze Darstellung der derzeitigen Situation. Herr Stadtrat Josef Daubeck ist der Ansicht, dass es nicht zielführend ist, wenn die Bürgermeisterin den derzeitigen Vertragsstand in der öffentlichen Sitzung bekannt gibt, da ja noch einige Vertragspunkte ausverhandelt werden müssen und daher unklar sind.

Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt unterbricht daher gemäß § 49 der NÖ. Gemeindeordnung die öffentliche Gemeinderatssitzung auf unbestimmte Zeit.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 19,55 Uhr

Der Schriftführer:

Die Bürgermeisterin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ: